

POLITIK

Griechenland stellt Prioritäten des OSZE-Vorsitzes dar

Außenministerin Dora Bakojanni sprach am vorigen Donnerstag vor dem ständigen Rat der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Wien. [In ihrer Rede bezog sie sich vor allem auf die Prioritäten der griechischen Regierung während des OSZE-Vorsitzes](#), den Griechenland seit dem 1. Januar innehat. Die Vorbeugung und friedliche Schlichtung von Konflikten zählt zu den Prioritäten Athens, sagte Bakojanni vor dem ständigen OSZE-Rat in der Wiener Hofburg. Am Vorabend eröffnete sie in Wien die Büros der Ständigen Griechischen Delegation (MEA) in der Organisation.

Österreich wird [die griechische Vorsitzführung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa \(OSZE\)](#) „voll“ unterstützen. Das versicherte der österreichische Außenminister Michael Spindelegger seiner griechischen Amtskollegin Dora Bakojannis während eines Treffens in der vorigen Freitag in Wien.



Auch mit ihrem russischen Amtskollegen Sergei Lawrow traf sich Bakojanni als Vorsitzende der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) gestern in Moskau. Gesprochen wurde über wichtige Themen der Zuständigkeit der Organisation aber auch über die bilateralen Beziehungen. „Die politische Zusammenarbeit Griechenlands mit Russland befindet sich in einem ausgezeichneten Niveau. Unsere Länder, mit Fundament die tiefe historische Freundschaft zwischen unseren Völkern, vertreten in vielen Themen die gleichen Ansichten, Themen, die heute die Internationale Gemeinschaft beschäftigen“, sagte Bakojanni in einem [Interview mit der Nachrichtenagentur ITAR-TASS](#). Es handelt sich um die erste Reise der Außenministerin ins Ausland als

Vorsitzende der OSZE. Bakojanni bezog sich zudem auf die Möglichkeiten der OSZE, bei internationalen Konflikten wie zwischen Aserbaidschan und Armenien zu vermitteln und zur Förderung der Sicherheit und der Stabilität in Regionen wie Kosovo und Afghanistan beizutragen.

Stadt Piräus will Palästinenserkinder aufnehmen

Ein Schiff mit einer weiteren Hilfslieferung für Gaza bestehend aus Lebensmitteln und medizinischen Gütern startete am Montag vom Hafen in Piräus im Beisein der [Außenministerin Dora Bakojanni](#) und des [Erzbischofs von Athen und ganz Griechenland Hieronymos](#). Die Lebensmittel und die medizinischen Güter wurden von der Kirche Griechenlands und anderen Trägern zusammengebracht, die mit der Verantwortung des Außenministeriums ([Hellenic Aid](#)) nach Gaza transportiert werden. Dort werden diese den zuständigen Trägern der Vereinten Nationen übergeben, damit sie an die Zivilbevölkerung verteilt werden.

Ferner hat [die Stadt Piräus](#) auf Initiative von [Bürgermeister Panajotis Fassoulas](#) beschlossen, 100 palästinensischen Kindern für zwei Monate Unterkunft und Verpflegung zu bieten. Man sei bereits mit der ständigen Vertretung der palästinensischen Autonomiebehörde in Athen im Gespräch sowie mit einem Krankenhaus, das gegebenenfalls medizinische und psychologische Unterstützung gewähren kann, hieß es. Die Kinder sollen in Absprache mit der Vertretung Palästinas ausgewählt werden und in einem Hotel der Hafenstadt unterkommen.

WIRTSCHAFT

Botschaft des neuen griechischen Wirtschafts- und Finanzministers Papathanassiou nach der Sitzung der Eurogroup

Auf die Notwendigkeit für die Stabilisierung der Staatsfinanzen Griechenlands, wies der Präsident der Eurozone und Premierminister von Luxemburg Jean Claude Juncker in einer Erklärung nach der Beendigung

der Arbeiten der Mitgliedsstaaten der Eurozone in Brüssel hin. Bezug nehmend auf das Treffen, das Junker in Brüssel mit dem [griechischen Wirtschafts- und Finanzminister Jiannis Papathanassiou](#) hatte, hob er hervor, dass Griechenland nicht das einzige Land mit übermäßigem Defizit sei und infolgedessen gebe es keinen Grund für eine andere Art der Bekämpfung des Defizits im Vergleich zu den restlichen Ländern, die sich in einer ähnlichen Lage befänden.

Der EU-Währungskommissar Joaquim Almunia sagte seinerseits, dass bei dem Treffen mit dem griechischen Wirtschafts- und Finanzminister die wirtschaftliche Lage, die Prognosen der Europäischen Kommission aber auch das Vorhaben der griechischen Regierung erörtert wurden. „Griechenland hat den Willen, den Plan und die Entschlossenheit seinen glaubwürdigen Wirtschaftskurs zu garantieren aber auch die wettbewerbsfähige Position des Landes zu stärken.“ Dies sagte Wirtschafts- und Finanzminister Jiannis Papathanassiou gleich nach Abschluss der Sitzung der Eurogroup in Brüssel. Der Minister hob hervor, dass Griechenland eines der fünf Länder der Eurozone sei, die ein positives Wachstum aufweisen. Griechenland habe auch, so der Minister, ein geringeres Defizit und eine niedrigere Arbeitslosigkeit im Vergleich zur Durchschnittsrate der Eurozone.



Griechische Handelsflotte wächst weiter

Die unter griechischer Flagge fahrende Handelsflotte nahm im November um fünf Schiffe auf insgesamt 2.080 zu. Knapp die Hälfte davon sind größere Frachtschiffe (628) und Tanker (519). Den Rest machen Fähren und Schiffe deutlich kleinerer Verdrängung aus, wie Fischkutter, Bergungsschiffe und Schlepper. Die Anzahl der in Griechenland registrierten Tanker wuchs zwischen 2000 und 2008 von 457 auf 519 Schiffe. Die Cargo-Schiffe nahmen dagegen lediglich von 625 auf 628 zu ([Handelsmarine-Ministerium](#)).

Oktober-Arbeitslosigkeit fällt auf 7,4 Prozent

Die Arbeitslosenquote lag im Oktober bei 7,4 % und damit um 0,5 Prozentpunkte unter dem Wert, der im entsprechenden Vorjahresmonat registriert wurde. Die internationale Finanzkrise scheint, zumindest in ihrer Frühphase, spurlos am griechischen Arbeitsmarkt vorübergegangen zu sein. Der Trendvergleich ist jedoch etwas beunruhigender: Zwischen September und Oktober 2007 hatte die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte abgenommen.

FEUILLETON

Ost-West-Autobahn Egnatia vor Fertigstellung

Nur noch 50 Kilometer fehlen, damit das wichtigste griechische Autobahnprojekt der letzten Jahre, [die Egnatia Odos in Nordgriechenland](#), fertig wird. Am Dienstag vergangener Woche übergab Bau- und Umweltminister Jorgos Souflis vier wichtige Teilstücke mit einer Gesamtlänge von 70 Kilometern dem Verkehr. Dadurch besteht nun eine lückenlose Autobahnverbindung von 516 Kilometern Länge zwischen Grevena in Westmakedonien und Kipi an der Landgrenze zur Türkei. Die letzten Abschnitte der insgesamt 947 Kilometer langen Autobahn sollen spätestens im März fertig gestellt sein.

Die Ost-West-Achse, welche nach der antiken Römerstraße Via Egnatia benannt wurde (mit der sie sich freilich nur in Teilen deckt), verbindet den Hafen Igoumenitsa an der Küste des Ionischen Meeres, über Ioannina, Thessaloniki, Kavala und Alexandroupolis mit dem griechisch-türkischen Grenzfluss Evros. Querverbindungen nach Bulgarien, Albanien und zur Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM) sind geplant oder auf den Weg gebracht.

Eine weitere neue Autobahn, die Ionia Odos, soll von Ioannina aus Westgriechenland erschließen und die Egnatia über die Brücke von Rio-Antirrio mit Patras und der Südpeloponnes verbinden. ([Griechenland Zeitung](#)).



Radwege und Gratis-Fahrräder in Thessaloniki geplant

Die Stadt Thessaloniki plant ein Netz von Radwegen im Zentrum der vom Individualverkehr überforderten nordgriechischen Millionenstadt. Es wird sich vom Bahnhof aus über den Hafen und die Küstenpromenade bis zum Konzerthaus Megaron Moussikis ziehen. In einer zweiten Phase soll das Netz auf das Universitätsgelände ausgeweitet werden. Der Clou sind jedoch die rund 1.000 Gratis-Fahrräder, welche die Stadt ihren Bürgern nach dem Vorbild anderer europäischer Metropolen zur Verfügung stellen will. Die Pläne für die Anlage der Radwege sollen nach Angaben der Stadt bereits ausgereift und die Finanzierung durch das Verkehrsministerium gesichert sein. Die Ausschreibung soll in Kürze erfolgen ([Griechenland Zeitung](#)).



Intensivierung der Müllaufbereitung

Das Ministerium für Umwelt und Öffentliche Arbeiten, hat bekannt gegeben, dass der Prozentsatz des verarbeiteten Hausmülls im Jahre 2008 auf 25% gestiegen ist. Das bedeutet, dass das Ziel von 33% im Jahre 2012, was dem EU-Durchschnitt entspricht, zu erreichen ist. Heute existieren elf Müll-Aufbereitungsanlagen im Lande. Das Umweltministerium hat außerdem angekündigt, dass in Kürze ein neues Verwertungssystem von Verpackungsmaterialien in Betrieb genommen wird. Es handelt sich um ein System für das Sammeln und die Verwertung von Abfällen der Straßenmärkte, des so genannten "Volksmarktes" (Laiki Agora), die sich in Griechenland großer Beliebtheit erfreuen.

Umweltminister Georgios Souflias hat das Jahr 2009 zum "Jahr des 'Müllrecyclings'" erklärt.

TIPPS DER WOCHE



Ausstellung und Museum für Tsitsanis in Trikala

Der aus dem thessalischen Trikala gebürtige Musiker Vassilis Tsitsanis (1915-1984) zählt zu den bedeutendsten Exponenten der [Rembetiko-Musik](#), mit unzähligen bis heute populären Erfolgen. Aus Anlass seines Geburts- und Todestages am 18. Januar sowie der 25 Jahre seit seinem Ableben wurde am Sonntag in der Moutsopoulos-Mühle in Trikala eine umfassende Ausstellung zum Leben und Werk des Musikers eröffnet. Zu sehen sind mehr als 3.000 Exponate, darunter viele niemals veröffentlichte Dokumente, wie Lieder, die während des Bürgerkrieges der Zensur zum Opfer gefallen waren, sowie Photos, Plakate und anderes. Im Mai soll die Ausstellung ein permanentes Dach in einem traditionellen Haus der Stadt erhalten ([Griechenland Zeitung](#)).

Ein Jahrhundert griechische Passagierschiffahrt

Am Donnerstag, dem 22. Januar, wird in der Eugenides-Stiftung (Syngrou 387, www.eugenfound.edu.gr) die Ausstellung „Ein Jahrhundert griechische Passagierschiffe“ eröffnet. Gezeigt werden mehr als 700 Fotos und andere Dokumente zu 125 Dampf- und Motorschiffen der griechischen Passagierflotte, angefangen beim ersten griechischen Ozeandampfer Moraitis, der 1907 vom Stapel lief. Die Dokumentation ist die Frucht der 20-jährigen Sammlertätigkeit von Georgios Foustanos, der selbst jahrelang in der Branche in vielen Funktionen und an leitender Stelle beschäftigt war. Die Ausstellung ist zweisprachig (Griechisch-Englisch und dauert bis 8. Februar. Der Eintritt ist frei.



GRIECHENLAND AKTUELL ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden.

Kontakt: GR.aktuell@minpress.gr

Website: www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm

"Griechenland Aktuell" ist Teil des Projektes: [Greek News Agenda](#):

